



Neues Angebot für Pendler: Das nah.sh-Firmenabo



Seit dem 1. September können Pendler in Schleswig-Holstein das neue nah.sh-Firmenabo abschließen.

Damit sind sie noch günstiger mit

Bahn und Bus in Schleswig-Holstein und bis nach Hamburg hinein mobil. Je mehr Mitarbeiter sich in einer Firma für das Angebot entscheiden, desto mehr spart

jeder Einzelne: Ab zehn Abonnements pro Unternehmen beträgt der Rabatt sechs Prozent auf den normalen Abonnementpreis, ab 25 Abonnements acht Prozent, und ab 50 Abonnements beträgt er zehn Prozent.

Verkehrsminister Reinhard Meyer stellte am 23. August das neue Angebot gemeinsam mit NSH-Geschäftsführer Heiko Hecht in einer Pressekonferenz vor. Er betonte, der Nahverkehr solle damit gerade für Vielfahrer noch attraktiver werden. Das gelte insbesondere für diejenigen, die länderübergreifend zwischen Schleswig-Holstein und

Hamburg unterwegs sind und dafür häufig zwei Fahrkarten nutzen: Das neue Angebot ist günstiger als die bisherige Kombination HVV-Jobticket und SH-Tarif-Fahrkarte.

Als Angebot des Schleswig-Holstein-Tarifs (SH-Tarif) gilt das nah.sh-Firmenabo bei allen Verkehrsunternehmen des SH-Tarifs und bietet die gleichen Vorteile wie ein normales Abonnement im SH-Tarif. Alle Informationen finden Sie unter www.nah.sh.

Info: Anja Gärtner

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

die Ereignisse in Mainz werfen für die Deutsche Bahn und alle am Bahnverkehr Beteiligten die Frage auf, ob das Bahnsystem in Deutschland ausreichend dimensioniert ist.

Das Thema betrifft nicht nur die Unternehmen, auch die Aufgabenträger müssen diese Frage für sich beantworten. Klar ist: Überall herrschen Effizienzdruck und Finanzierungszwänge. Es wäre jedoch falsch, dem Wettbewerb dafür die Schuld zu geben. Denn wir brauchen den Wettbewerb – er hat in den vergangenen Jahren zu einer spürbaren Verbesserung des Angebots geführt. Wichtigste Lehre aus „Mainz“ ist deshalb: Wir brauchen weiterhin eine Diskussion über Qualität, Umfang und das Finanzierungssystem des Bahnverkehrs in Deutschland. Die beste Lösung finden wir nur gemeinsam – damit es nicht heißt „Mainz ist überall“.

Welche Fortschritte wir zuletzt für den Nahverkehr im Land erreicht haben, sehen Sie in diesem Heft: unter anderem ist das nah.sh-Firmenabo gestartet, ein gemeinsamer Erfolg von Aufgabenträgern und Unternehmen.

Ihr Bernhard Wewers

Echtzeitinformation: Aufbau der zentralen Datendrehscheibe beginnt

Die Stadtbusverkehre in Lübeck und Kiel, Autokraft, Nord-Ostsee-Bahn und Regionalbahn Schleswig-Holstein sowie die mit der Umsetzung beauftragten Unternehmen HaCon und BLIC haben jetzt mit dem Aufbau eines zentralen Datenpools für eine landesweite Echtzeitinformation begonnen. Die Echtzeitdaten der ersten Baustufe sollen den Fahrgästen ab 2014 in der nah.sh-Fahrplan-auskunft zur Verfügung stehen. Die Einführung einer landesweiten Echtzeitinfor-

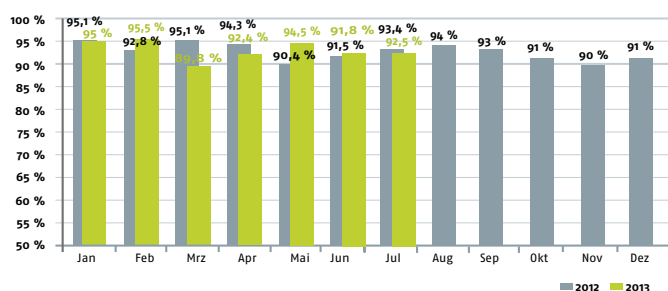
mation und die Weiterentwicklung des SH-Tarifs werden bei den meisten Verkehrsunternehmen neue Informations- und Vertriebstechneik erfordern.

Das Land stellt für die Realisierung beider Projekte 10 Millionen Euro zur Verfügung. Wichtiges Förderkriterium ist, dass Verkehrsunternehmen, die heute noch keine Echtzeitdaten erfassen, diese zukünftig bereitstellen und in das landesweite System

einspeisen. Um die Verkehrsunternehmen darüber zu informieren, wie mögliche Anbindungen an entsprechende Betriebsleitsysteme aussehen könnten, hat die NSH Mitte September eine Informationsveranstaltung durchgeführt. Diese stieß auf großes Interesse.

Info: Wiebke Preckwinkel

Pünktlichkeit im zweiten Quartal 2013



Nach einem recht pünktlichen Mai fiel die Pünktlichkeit im Sommer wieder auf Vorjahresniveau ab, was sich insbesondere auf den Strecken Kiel-Hamburg und Kiel-Lübeck bemerkbar machte. Die RB Bad Oldesloe – Hamburg liegt dagegen seit der Fahrplan-

umstellung konstant bei erfreulichen 95 Prozent Pünktlichkeit. Die Aufschlüsselung der Pünktlichkeit nach Linien finden Sie regelmäßig unter www.nah.sh/blog.

Info: Jan Glienicke

Lenkungskreis zum Bahnhof Pinneberg tagte

Bei der Modernisierung des Bahnhofs Pinneberg und des Bahnhofsumfeldes soll das historische Bahnhofsgebäude aus dem Jahr 1844 integriert werden. Darauf haben sich die Stadt Pinneberg, die DB Station&Service AG, Land und LVS im projektbegleitenden Lenkungskreis verständigt. Jetzt sollen verschiedene Optionen untersucht werden, die Einbindung der Denkmalpflege erfolgt in den nächsten Wochen.

DB Station&Service hat die Planungen für den Umbau der Verkehrsstation selbst mittlerweile beauftragt. Das Land Schleswig-Holstein finanziert die Planungen. Als erstes wird das beauftragte Planungsbüro Vössing prüfen, wie der Bahnsteig zwischen den Gleisen 4 und 5 barrierefrei zu erreichen sein könnte. Ende Oktober wird der Lenkungskreis die weiteren Schritte beraten.

Info: Wiebke Preckwinkel

Haltepunkt Kiel Schulen am Langsee eröffnet



Am 30. August wurde der neue Haltepunkt Kiel Schulen am Langsee erstmals mit einem Sonderzug angefahren und feierlich eröffnet. Begleitet wurde die Fahrt durch die Kieler Oberbürgermeisterin Dr. Susanne Gaschke, Staatssekretär Dr. Frank Nägele und den langjährigen Ortsbeiratsvorsitzenden Bruno Letzow sowie weitere Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft. Auch eine größere Gruppe von Schülern und Lehrern nutzte die



erste Gelegenheit, die neue Zugverbindung auszuprobieren. Nach nur sechs Minuten Fahrzeit war der neue Haltepunkt erreicht. Im Anschluss an eine Begutachtung der neuen Station, deren Realisierung termingerecht am Tag zuvor abgeschlossen worden war, lud Schulleiter Jürgen Ströh zu einem Empfang in die Mensa des neu errichteten Regionalen Bildungszentrums Technik. Sowohl Frau Dr. Gaschke als auch Herr Dr. Nägele

lobte die gelungene Zusammenarbeit zwischen der Stadt Kiel und dem Land. Beide betonten die Notwendigkeit, sich auf den bisherigen Erfolgen des Nahverkehrs nicht auszuruhen.

Die neue Station wird zur akuten Entlastung des Busverkehrs morgens zunächst von einem Zug angefahren, der in dieser Zeitlage betrieblich ohne

hin zur Verfügung steht.

Derzeit noch geprüft wird eine vorzeitige Ausweitung der Fahrten in Gegenrichtung. Spätestens mit Aufnahme des Regelverkehrs in Richtung Schönberger Strand wird Kiel Schulen am Langsee – als Bedarfshalt – stündlich in beiden Richtungen bedient.

Info: Lukas Knipping

S4: Erste Kostenschätzung liegt vor – Länder bekräftigen Zusammenarbeit

Am 28. August präsentierten Hamburg und Schleswig-Holstein in einer Pressekonferenz im Ahrensburger Rathaus die erste Kostenschätzung für die S4. Auf Basis der in weiten Teilen abgeschlossenen Vorentwurfsplanung liegt diese bei rund 630 Millionen Euro. Sie basiert auf dem aktuellen Arbeitsstand und beinhaltet auch die voraussichtlichen Planungskosten, ebenso ist dem Fern- und Güterverkehr ein relevanter Teil der Kosten zuzurechnen. Über die Finanzierung des Vorhabens werden sich die Länder Hamburg und Schleswig-Holstein mit dem Bund verständigen, sobald die Ergebnisse

der Nutzen-Kosten-Analyse vorliegen, die nach Abschluss der Vorentwurfsplanung folgt.

Nach noch laufender Prüfung durch die Länder ist die Vorentwurfsplanung voraussichtlich im Oktober abgeschlossen, sodass die Veröffentlichung im Anschluss erfolgen kann. Auf der Pressekonferenz zeichneten Schleswig-Holsteins Verkehrsminister Reinhard Meyer und der Hamburger Senator Frank Horch auch die nächsten Planungsschritte vor, die beide Länder weiter gemeinsam bewältigen wollen. Hierzu gehören insbesondere die Nutzen-Kosten-Analyse

sowie die Entwurfs- bzw. Genehmigungsplanung.

In einer gemeinsamen Kabinettsitzung der Länder am 10. September in Hamburg wurde die Zusammenarbeit bei der S4 erneut bekräftigt. Im Anschluss an die Kabinettsitzung unterzeichneten Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz und Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Torsten Albig einen Letter of Intent (LoI).

Darin verständigten sich die beiden Länder gemeinsam mit der DB Netz AG darauf, dass diese die anstehende Entwurfs- und Genehmi-

gungsplanung (Leistungsphasen 3 und 4 nach HOAI) übernehmen soll. Frank Sennhenn, Vorstandsvorsitzender der DB Netz AG, unterzeichnete ebenfalls den LoI und erklärte großes Interesse von DB Netz an einer zügigen Planung der S4-Infrastrukturmaßnahmen. Die Entwurfs- und Genehmigungsplanung soll bis Ende 2015 fertiggestellt sein. Für diese kommenden Planungsleistungen werden insgesamt rund 30 Millionen Euro veranschlagt, die sich die Länder teilen werden.

Info: Benjamin Werner

Zwei Jahre nah.sh-Garantie: Mehr als 20.000 Entschädigungen

In den ersten zwei Jahren seit dem Start der nah.sh-Garantie am 13. April 2011 haben insgesamt rund 23.600 Kunden eine Entschädigung erhalten. Die durchschnittliche Entschädigungssumme betrug dabei 3,00 Euro. Die freiwillige Entschädigung von Land, LVS und Bahnunternehmen können Fahrgäste in Anspruch nehmen, wenn ihr Nahverkehrszug den Zielbahnhof mindestens zwanzig Minuten verspätet erreicht und sie für die Fahrt eine Fahrkarte des SH-Tarifs nutzen.

Die Entschädigung beträgt 50 Prozent des Fahrkartenwerts. Ausschlussgründe wie Streik, Witterung oder „höhere Gewalt“ existieren nicht. Knapp fünf Prozent der Kunden beantragen die nah.sh-Garantie telefonisch, die ganz überwiegende Mehrzahl der Kunden nutzt das Kontaktformular auf www.nah.sh.



Seit sich die Entschädigung etabliert hat, wünschen mehr und mehr Kunden, dass diese auch für Verspätungen im Busverkehr bzw. bei Anschlussverlusten zwischen Bahn und Bus gewährt wird.

Info: Dennis Fiedel

Kieler Hauptbahnhof: Größter Umbau seit Jahren steht kurz bevor.

Die deutlichen Angebotsverbesserungen im schleswig-holsteinischen Nahverkehr ab Dezember 2014 erfordern eine erhebliche Erweiterung der betrieblichen Kapazität des Kieler Hauptbahnhofs. Geplant sind der Neubau von zwei zusätzlichen Bahnsteigkanten in Form so genannter Zungenbahnsteige sowie die Anpassung der Signalisierung und der Weichenverbindungen. Durch zusätzliche Blocksignale werden die Zugfolgezeiten verkürzt, durch eine abgestufte Geschwindigkeitssignalisierung kann die Einfahrtsgeschwindigkeit erhöht werden.

Nach Abschluss der jahrelangen Planungsvorleistung tritt das komplexe Vorhaben mit dem Titel „Knoten Kiel“ nun in die heiße Phase der baulichen Realisierung. Ab Oktober 2013 beginnt die Baufeldfreimachung im Gleisvorfeld, ab dem Jahresbeginn 2014 dann

der eigentliche Umbau. Besonders anspruchsvoll: die Anpassung des Elektronischen Stellwerks in mehreren Bauzuständen. Durch diese Maßnahmen, die so genannten Softwarewechsel, wird es im kommenden Jahr mehrfach notwendig sein, das Stellwerk komplett abzuschalten.

In diesen Phasen (voraussichtlich an Wochenenden im April und Oktober) wird der Zugverkehr von und nach Kiel kurzzeitig vollständig eingestellt werden müssen. Ebenfalls Teil dieser Maßnahme sind signaltechnische Maßnahmen in Elmshorn und Neumünster. Dort können zukünftig Triebfahrzeuge geflügelt werden. Das Investitionsvolumen des Vorhabens beträgt rund 12 Millionen Euro.

Info: Lukas Knipping

Großes Fotoshooting mit den Gewinnerinnen des kannste-Gewinnspiels



Das Gewinnspiel der letzten „kannste“-Kampagne war ein voller Erfolg. Für den Wettbewerb waren die Teilnehmer im Frühjahr und Sommer dazu aufgerufen, Fotos von sich und ihrer Reisegruppe (insgesamt maximal fünf Personen) zu machen und diese auf der Website kleingruppe.nah.sh hochzuladen. Dort konnten die Bilder von allen Besuchern der Website angesehen und bewertet werden. Begleitet wurde die Aktion durch Plakate, Anzeigen in Stadtmagazinen sowie eine neue Facebook-Seite: www.facebook.com/dernahverkehr.

70 Kleingruppen haben ein Bild ihrer Reisegruppe hochgeladen, 13.738 mal wurde abgestimmt. Am Ende lagen vier junge Frauen vorne: die Studentinnen Christiane, Patrizia, Raphaela und Sabrina. Sie

sind jeweils 20 Jahre alt und stammen alle aus dem schwäbischen Backnang. Sabrina studiert und wohnt jedoch in Kiel. Das Foto, das sie für das Gewinnspiel eingereicht haben, wurde bei einer Busfahrt durch Kiel aufgenommen; es zeigt die jungen Frauen in einem Bus voller Fußballfans. Es erhielt von den Besuchern der Gewinnspielwebsite mit 2.218 Klicks die meisten Stimmen.



Das Gewinner-Foto



Nach Beendigung des Gewinnspiels erhielten die vier jungen Frauen die Einladung zu einem professionellen Fotoshooting, bei dem das Motiv für das drei mal sechs Meter große Plakat am Kieler Hauptbahnhof entstand.

Info: Nadine Niewiera

Der Hauptpreis: Das Banner am Kieler Hauptbahnhof

Erfolgreiche Sonderfahrten beim Rendsburger Herbst

Auch in diesem Jahr fanden anlässlich des Rendsburger Herbstes am letzten Augustwochenende wieder Sonderfahrten zwischen dem Rendsburger Bahnhof und Rendsburg-Seemühlen statt. Nachdem die Vegetation zurückgeschnitten, Gleisanlagen ausgebessert und nicht zuletzt die Podeste an den drei Haltepunk-

ten wiederhergestellt wurden, konnte das stillgelegte Teilstück der ehemaligen Strecke Rendsburg – Fockbek – Husum wieder kurzfristig zum Leben erweckt werden.

Das Angebot stündlicher Fahrten wurde an beiden Tagen des Volksfestes durch ein bunt gemischtes

Publikum rege genutzt. Die Resonanz der rund 2.000 Fahrgäste war durchweg positiv. Häufig gewünscht: eine Ausweitung der Fahrten bis in die Abendstunden hinein.

Info: Lukas Knipping

Neuer Bahnsteig für Altengörs



Die Bauarbeiten für einen neuen Bahnsteig an der Station Altengörs sind abgeschlossen. Der neue Bahnsteig hat eine Länge von 90 Metern, somit können die hier fahrenden LINT-Triebwagen der nordbahn auch in Doppeltraktion halten. Gleichzeitig wurde der Bahnsteig erhöht, um einen barrierefreien Einstieg zu ermöglichen. Dabei wurde der gesamte Belag erneuert und mit einem Blindenleitstreifen ausgestattet. Ebenfalls neu ist die Beleuchtung.

Der neue Bahnsteig ersetzt alleine die zwei bisherigen Bahnsteige. Der nicht mehr benötigte Bahnsteig in die Gegenrichtung wurde zurückgebaut. Die Kosten für den gesamten Umbau in Höhe von rund 300.000 Euro trägt das Land Schleswig-Holstein. Täglich nutzen rund 140 Ein- und Aussteiger die Station Altengörs.

Info: Jochen Schulz

Qualitätskontrolle der Stationen zeigt: Informationsangebot wurde verbessert



Die Qualität der Bahnstationen in Schleswig-Holstein ist insgesamt gut. Das ist das Ergebnis der jetzt abgeschlossenen halbjährlichen Qualitätskontrolle. Für die 172 Bahnstationen im Land vergaben die Prüfer der Agentur Bahnstadt die Durchschnittsnote 2,39

(Winter 2012: 2,49; Sommer 2012: ebenfalls 2,39). Die verbesserte Bewertung ergibt sich vor allem aus dem Zustand der Informationseinrichtungen sowie aus der Verfügbarkeit von Fahrkartenselbstautomaten und Aufzügen. Hier gibt es an vielen Stationen deutliche Verbesserungen. Insgesamt liegt das beste Ergebnis für den Bereich Information seit Beginn der systematischen Qualitätsprüfungen im Winter 2001/2002 vor. Der Zustand einiger Stationen ist jedoch weiterhin nicht zufriedenstellend. Neben defekten Uhren fielen vor allem schwere Schäden an einzelnen Bahnsteigen sowie beschmierte Unterführungen in

den Zugangsbereichen negativ auf. Auffällig groß waren teilweise die Schäden an den Bahnsteigen.

Elf Stationen wurden mit „ausreichend“ benotet. Die Note „sehr gut“ in allen Bereichen erhielten wieder AKN-Stationen: Barmstedt (Foto), Barmstedt Brunnenstraße, Holstentherme, Nützen und Quickborner Straße.

Der ausführliche Bericht ist unter www.nah.sh/lvs veröffentlicht.

Info: Wiebke Preckwinkel

nah.sh unterwegs: R.SH-Kindertag am 01.09.



Auch in diesem Jahr war die nah.sh-Bühne auf dem R.SH-Kindertag vertreten, diesmal in

Schleswig. Zahlreiche Besucher machten wieder beim Spiel „Knotenpunkte“ mit und freuten sich unter anderem über Bälle und Brot dosen im nah.sh-Design.

Nahbert sorgte für gute Stimmung und informierte über den Nahverkehr im Land. Im Gepäck hatte er natürlich auch das Sommermagazin. Darin: Ausflüge mit Bahn und Bus für die letzten Sommertage.

Info: Nadine Niewiera



IMPRESSUM

Herausgeber:
LVS Schleswig-Holstein GmbH
Raiffeisenstraße 1, 24103 Kiel
Tel. 0431-66019-0, Fax 66019-19
www.nah.sh

Gestaltung:
boy|Strategie und Kommunikation,
Druck:
Grafik + Druck, Kiel
Auflage:
1.500 Exemplare
erscheint mehrmals jährlich